

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 27 (1929)
Heft: 10

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

l'espérons, profitable à la société elle-même comme aussi à l'industrie suisse, dont les produits dans ce domaine spécial marquent un progrès décisif et sont connus dans le monde entier.

Les formulaires d'adhésion au Congrès, contenant le programme détaillé, seront probablement expédiés en janvier de l'année prochaine. Les autorités, instituts et particuliers qui ne sont pas membres de la Société suisse ou de la Société internationale de photogrammétrie, mais s'intéressent à ce Congrès, sont priés de bien vouloir communiquer leur adresse au secrétaire de la Société suisse de photogrammétrie, M. le Dr. M. Zeller, Service topographique fédéral, à Berne.

Remaniements parcellaires et cadastre.

Un cours d'introduction sur les questions actuelles en matière de remaniements parcellaires en liaison avec le cadastre, organisé sous les auspices des Départements cantonaux des Finances et de l'Agriculture, aura lieu à Lausanne (Palais de Rumine) les 1^{er} et 2 novembre 1929.

Les conférences prévues sont les suivantes:

1^{er} novembre, dès 8 h. 45.

- 1^o Mensuration et remaniements parcellaires. Organisation et principes.
- 2^o Considérations générales sur les remaniements parcellaires au point de vue des améliorations du sol.
- 3^o La revision de la loi vaudoise sur les améliorations foncières.
- 4^o Remaniements parcellaires et registre foncier.
- 5^o Méthode de pointage pour l'estimation des terres. Comparaison avec la méthode vaudoise.
- 6^o La portée économique et sociale des remaniements parcellaires.

2 novembre.

Visite de travaux de remaniements parcellaires: Method, Suscévaz et Villars-Burquin (en autocar).

Pour couvrir les frais d'organisation, une finance de fr. 5.— par participant sera perçue. Le coût de la course du 2 novembre n'est pas compris dans ce chiffre.

S'inscrire à la *Direction du cadastre à Lausanne*, qui fournira le programme détaillé.

Bücherbesprechungen.

Dr. Fr. Brüne, *Grundsätze für die Regelung des Wasserhaushalts in landwirtschaftlich genutzten Moorböden und ihre technische Durchführung*. Heft 2 der Neuzeitlichen Moorkultur, herausgegeben vom Verein zur Förderung der Moorkultur im Deutschen Reich. Verlag Paul Parey, Berlin, 1929, 101 Seiten, 37 Textabbildungen. Preis brosch. Rm. 4.80.

Bei der Melioration der Moorböden hängt der Erfolg nicht nur von der Entwässerung ab, sondern ebenso sehr vom Umstande, daß

die Kulturpflanzen zur Zeit des stärksten Wasserverbrauches über das erforderliche Bodenwasser verfügen. Es muß also bei der Moorlandkultur von vornherein Vorsorge getroffen werden, daß man jederzeit Herr des Wassers bleibt. Wie nun das Wasser im landwirtschaftlich genutzten Moorboden beherrscht werden kann, das zeigt im vorgenannten Heft Dr. Brüne, Abteilungsvorsteher für das landwirtschaftliche Versuchswesen der Moor-Versuchs-Station zu Bremen. Nach einer allgemein verständlichen Einführung in die Frage der Wasserregelung in Kulturböden im allgemeinen und in Moorböden im besonderen, behandelt er mit großer Ausführlichkeit die Maßnahmen zur Herbeiführung der erforderlichen Grundwassersenkung in Moorkulturen, und zwar sowohl die Grabenentwässerung als auch namentlich die verschiedenen Arten der Moordrainage. Aus der Fülle des Gebotenen sei beispielsweise erwähnt, daß Dr. Brüne der auch in der Schweiz bekannten Butzschen Holzrohrdrainage kaum mehr als geschichtlichen Wert zuschreibt und neben andern Neuerungen auf das vielversprechende Verfahren von Neumann hinweist, bei dem aus Ton gebrannte Halbröhren auf eine Brettunterlage verlegt werden. Als Maßnahmen gegen die zu starke Trockenlegung der Moorböden behandelt der Verfasser die Bewässerung der Moorböden, die Hebung des Grundwasserstandes durch Anstau der Vorfluter und die Besandung zu stark entwässerter Moorböden.

Das Buch ist klar geschrieben und die darin entwickelten Grundsätze sind wissenschaftlich gut fundiert. Der Verfasser hat wohl vor allem die regenarme norddeutsche Tiefebene im Auge, berücksichtigt aber, wo dies nötig ist, auch das bayerische Alpenvorland, das mit seiner Regenhöhe von 1200—1300 mm ungefähr die gleichen mittleren Niederschläge aufweist wie die Schweiz. Wir können daher das Werklein den schweizerischen Kulturingenieuren und Landwirten, die sich mit der Urbarmachung von Moorböden befassen, zum Studium nur bestens empfehlen.

Dr. Hans Fluck.

Abaque pour la réduction à l'horizon des distances obliques. Von L. Diday; Graphikon im Format 26/80 cm auf Leinwandpapier, Preis Fr. 4.—, zu beziehen durch L. Diday, géomètre officiel, in Lausanne.

Die üblichen Rechnungshilfsmittel für die Reduktion schief gemessener Distanzen auf den Horizont ($d_0 = d \cdot \cos \beta$) sind: Cosinustafel und Rechenmaschine, Reduktionstabern der Instrumentenfirmen Kern und Wild, Reduktionsrechenschieber von Kern für die Funktion $\Delta d = d(1 - \cos \beta)$. Bekanntlich ist die Reduktionsrechnung eine Fehlerquelle; dem gewissenhaften Rechner erscheint eine unabhängige *Kontrollrechnung* notwendig. Dieser will das vorliegende, zweckmäßig disponierte Nomogramm dienen. In rechtwinkligem Koordinatensystem sind als Abszissen die Distanzen d von 0 bis 150 Meter im Maßstab 1 : 2000, als Ordinaten die Höhenwinkel β von 0 bis 40° aufgetragen. In dieses schwarz gedruckte Koordinatennetz sind die Linien gleicher Werte der Funktion $d \cdot \cos \beta$ rot eingedruckt. Für jeden Punkt des so gekennzeichneten Koordinatenfeldes können somit die drei Größen d_0 , β und d abgelesen werden. Durch zweckmäßige Wahl der β -Teilung (Cosinusteilung) konnte es erreicht werden, daß im Liniennetz keine Kurven, sondern nur Geraden auftreten, was offenbar der genauen Konstruktion des Graphikons förderlich ist. Aus 45 rasch mit Hilfe dieses Graphikons vorgenommenen Distanzreduktionen bestimmt sich der mittlere Fehler einer Reduktion auf ± 5 cm (Max. 11 cm). Diese Ablesegenauigkeit und die Raschheit, mit der die Distanzreduktion möglich ist, bestimmen das Nomogramm zu der oben genannten Verwendung. Es sei somit allen Fachleuten, die viel nach der Funktion $d \cdot \cos \beta$ zu rechnen haben, zur Anschaffung empfohlen.

Hy.